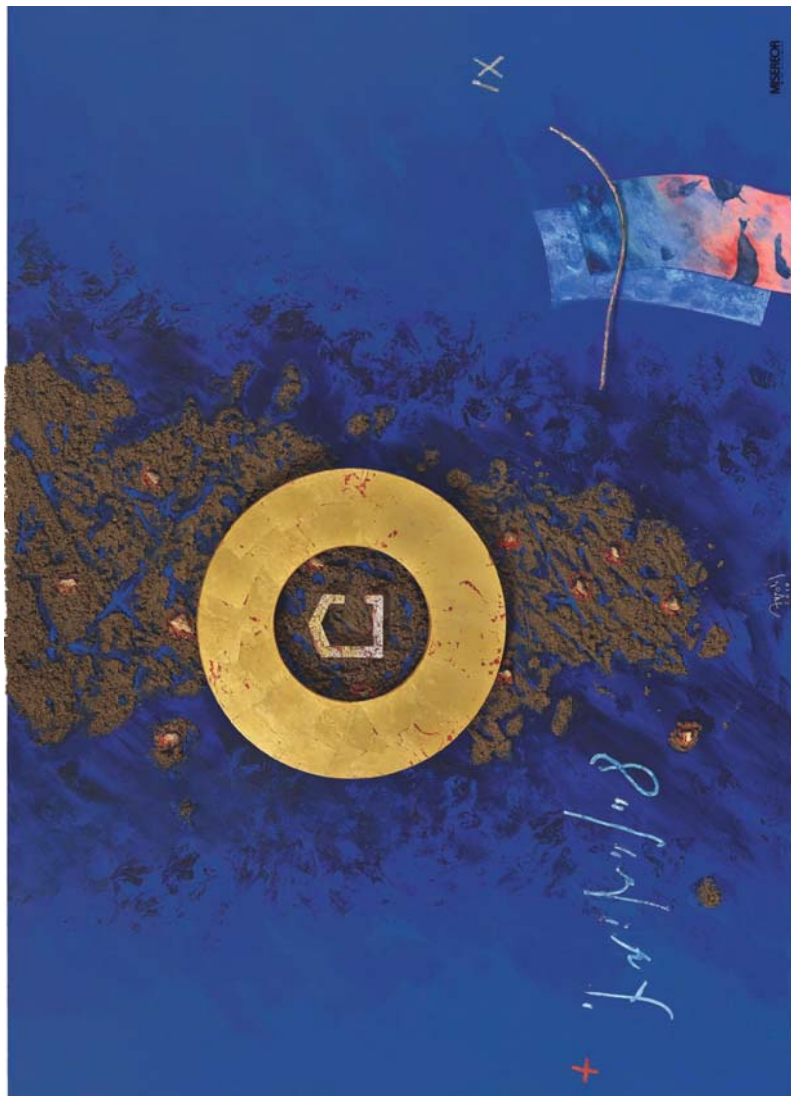


KATHOLISCHE PFARREI WINKELHAID - BURGTHANN
im Pastoralen Raum Altdorf

PFARRBRIEF

OSTERN 2019



Das Misereor-Hungertuch 2019-2020 „Mensch wo bist du?“ von Uwe Appold © Misereor

In diesem Pfarrbrief:
Ostern in der Pfarrei
Termine und Veranstaltungen

Fortsetzung Reihe: Liturgische Orte
Im Focus: Nachhaltigkeit
Kommunion und Firmung

Glauben an das Unvorstellbare?

Liebe Angehörige unserer Pfarrgemeinden im Pastoralen Raum!

Wenn Umfragen ergeben, dass viele Christen nicht an die Auferstehung glauben können, dann stellt sich die Frage auch uns: Glauben *wir* daran? Ja, die Evangelien der Kar- und Ostertage sind eine unerhörte Zumutung:

- ein Glaube, der sich in bescheidenen Zeichen wie in Brot und Wein zeigt;
- ein Glaube, der im Angesicht des Kreuzestodes trotzdem auf Leben setzt;
- ein Glaube, der die Hoffnung trotz Grab nicht fallen lässt.

Wir glauben Dinge, die unserer menschlichen Erfahrung widersprechen: Jesus Christus ist am Kreuz gestorben und soll *lebendiger* sein als vorher? Wir glauben, dass ein durch die Lanze verwundetes Herz noch *stärker* lieben soll? Et- was passierte, das den Zweifel bezwang. ...

Den Zeugen glauben!

Von diesem „etwas“ berichten uns urchristliche Zeugen:

- Die *Frauen*, darunter Maria Magdalena, die das Grab leer vorfinden: Sie erleben Unfassbares, das man nur in Bildern beschreiben kann.
- Die zweifelnden, enttäuschten und verängstigten *Apostel*, unter ihnen Thomas und die Emmausjünger, erkennen den Auferstandenen beim Brotbrechen.

Nein, Beweise liefern diese Zeugen nicht, aber *tiefe Erfahrungen*. Die Begegnungen, Mahl- und Wegerfahrungen mit dem Auferstandenen erweisen sich als so mächtig, dass durch den Heiligen Geist an *Pfingsten* die neue Weg-Gemeinschaft namens *Kirche* entsteht. Die Kirche hat fortan den Auftrag diese Botschaft durch alle Zeiten und Generationen zu tragen.

Glaube befreit!

Die Osterzeugen können auch *ihrem* Leben zeigen: Unser Leben ist durch die Auferstehung keine Sackgasse! Die Kirche feiert sonntäglich diese schier un-glaubliche Osterfreude! Der Osterglaube wird zum Befreiungsschlag zum Le- ben. Der hl. Apostel Paulus schreibt nach seiner Christusbegegnung und Be- kehrung an die Kirche in Korinth: „*Wie können einige sagen: Eine Auferstehung der Toten gibt es nicht? ... Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos.*“ Würden wir diesen Glauben in der kirchlichen Weg- und Zeugengemeinschaft aufgeben oder leichtfertig über Bord werfen, wären wir wirklich „*nicht mehr ganz bei Trost*“.

Ich wünsche Ihnen die Erfahrung dieser österlichen Freude bei der Mitfeier der Kar- und Ostertage in unseren Pfarreien! Gesegnete und frohe Ostern!



Pfarrvikar Adriano Sturchio

Europawahl am 26. Mai 2019 Christen machen mit!



Christen stehen nicht als Zaungäste bei der Gestaltung von Politik, Wirtschaft, Soziales und Gesellschaft da. Sie bringen sich ein als „Licht und Salz“ und werden aktiv. Dabei wissen sie sich vom Evangelium ermutigt und durch das Beispiel vieler Heiliger, die uns im Glauben und der christlichen Sendung für Europa vorangegangen sind. Nachstehend werden die Schutzpatrone Europas als Impuls vorgestellt. Europa könnte an einem Wendepunkt stehen, denn die Herausforderungen sind groß! Beteiligen Sie sich darum als Christ/ Christin an der Wahl, bringen Sie sich ein und vor allem: Beten Sie für Europa!

Pfarrvikar Adriano Sturchio



Heilige Patroninnen und Patrone Europas, bittet für uns!

Schutzpatrone Europas im Kurzporträt

Die heiligen Päpste Paul VI. und Johannes Paul II. haben in den Jahren 1964 bis 1999 insgesamt sechs Heilige zu Schutzpatronen Europas erklärt. Die im Auftrag von Renovabis angefertigte Ikone zeigt sie alle zusammen.

Der **hl. Benedikt von Nursia** lebte im 6. Jahrhundert in Italien. Sein Grundsatz „Bete und arbeite“ prägte den von ihm gegründeten Orden sowie Kultur und Wissenschaft in ganz Europa.

Die **hll. Kyrill und Method aus Thessaloniki** betrieben im 9. Jahrhundert die Missionierung der slawischen Völker. Die beiden Brüder werden besonders in den Ostkirchen hoch verehrt.

Die **hl. Katharina von Siena** lebte im 14. Jahrhundert. Die große Beterin und Kirchenlehrerin wandte sich gegen die Missstände in der Kirche und forderte die Rückbesinnung auf das Vorbild Jesu Christi.

Die **hl. Birgitta von Schweden** gab im 14. Jahrhundert zunächst als Mutter und später als Ordensgründerin ein beeindruckendes christliches Zeugnis. Sie beriet Fürsten und Päpste.

Die **hl. Teresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein)**, 1891 in Breslau geboren, war Philosophin und Karmelitin. 1942 starb die Ordensfrau jüdischer Herkunft den Märtyrertod in Auschwitz.

→ www.renovabis.de

Kar- und Ostertage in unserer Pfarrei

Palmsonntag

Am Palmsonntag, 14. April versammelt sich die Pfarrgemeinde vor der Grundschule Winkelhaid bereits um **10 Uhr** zur Feier des Einzugs Christi in Jerusalem. Nach der Segnung der Palmzweige und der Verkündigung des Evangeliums ziehen wir in Prozession zur Kirche. Die Kommunionkinder bringen ihre selbstgebundenen Palmbüschen mit. An diesem Tag wird die Kollekte für das Heilige Land (siehe Seite 13) erbeten.

Frühschichten Karwoche

Montag, Dienstag und Mittwoch beginnen wir den Tag jeweils um 6 Uhr morgens **in der Kirche in Winkelhaid** mit Gebeten und Liedern. Anschließend gemeinsames Frühstück. Marmelade, Käse, Nutella, Butter etc. bitte mitbringen. Für Kaba, Kaffee und Semmeln ist gesorgt. Herzliche Einladung!

Gründonnerstag

An diesem Tag gedenkt die Kirche der Einsetzung der Eucharistie (Altarsakrament) und des Amtspriestertums. Die Worte Jesu reichen vom Abendmahlsaal bis ins Heute der Kirche: Tut dies zu meinem Gedächtnis! So vergessen wir nicht, was seine Liebe tut! (GL 282) Die Messe vom Letzten Abendmahl beginnt um 20 Uhr. Nach der Messe: Bis 22.30 Uhr Anbetung mit Ölbergandacht. Die inständige Bitte Jesu Christi gilt auch uns: Bleibet hier – wachet und betet mit mir...

Konzert am Palmsonntag

Passionskonzert für Orgel und Sprecher. „Das Labyrinth der Welt und das Paradies des Herzens“ von Petr Eben (1929-2007) Orgel: Marcel Rode
19 Uhr Christkönigskirche Burgthann
Eintritt frei - Spenden willkommen.

Ökum. Kreuzweg der Jugend am Mittwoch, 17. April um 19 Uhr in der kath. Kirche Winkelhaid

gestaltet von der Jugend der kath. Pfarrei Winkelhaid-Burgthann und der evang. Kirchengemeinde Winkelhaid.

Eingeladen ist die ganze Pfarrgemeinde (nicht nur die Jugend)

Abstufungen von Dunkelheit kennzeichnen die Bilder des Kreuzwegs *Ans Licht*. Die Räume der Kreuzwegbilder sind die Orte, an denen wir mit unserem Leben Jesus auf seinem Kreuzweg begegnen können und an denen er mit uns unterwegs ist.



Karfreitag

Dieser Tag ist seit jeher ein Fast- und Abstinenztag. Der Karfreitag ist ein „stiller Feiertag“. Um 9 Uhr gehen wir den Kreuzweg in der Burgthanner Kirche und um 10.30 Uhr beginnt der Kinder- und Familienkreuzweg in der Winkelhaider Kirche.

Höhepunkt des Tages ist die Liturgie vom Leiden und Sterben Christi um 15 Uhr in Winkelhaid mit Wortgottesdienst, Kreuzverehrung und Kommunionfeier. Wir sind zum persönlichen Beten vor dem Kreuz eingeladen.

Konzert am Karfreitag

Choräle der Matthäuspassion von J.S. Bach und „O Haupt voll Blut und Wunden“ von Felix Mendelssohn Bartholdy

mit der Kantorei Winkelhaid, Dreieinigkeitskirche Winkelhaid, 17 Uhr

Der Karfreitagsweg

entfällt in diesem Jahr. Im nächsten Jahr wird dieser in überarbeiteter Form wieder stattfinden.

„Osternachtsfunken“

Jugendliche und Junggebliebene laden wir ein, die Osternacht gemeinsam wachend zu begehen. Wir beginnen am 21.4. um 0.00 Uhr im Winkelhaider Pfarrheim mit einem gemeinsamen Mahl. Gegen 2.30 Uhr machen wir uns auf, um den „Osternachtsfunken“, mit dem später das Osterfeuer entzündet wird, nach Burgthann zu tragen. Unterwegs laden besinnliche Stationen zum Verweilen ein. Um besser planen zu können, bitten wir um Rückmeldung im Pfarramt, wer ab welchem Zeitpunkt dabei sein möchte.

Feier der Osternacht

Am Ostersonntag feiern wir um **5.30 Uhr** die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Beginn ist mit Lichtfeier, Feuerweihe und Lichtprozession. Das Osterlob (Exsultet) wird feierlich verkündet. Der Wortgottesdienst bietet uns einen Abriss der Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen. Die Gläubigen erneuern vor der Eucharistie ihr Taufversprechen. Am Ende der Messe werden die mitgebrachten Speisen gesegnet. Am Ostersonntag ist die Speisensegnung auch möglich. Die Jugend verkauft im Anschluss Osterrosen. (s. Seite 18)

Osterfrühstück

Nach dem festlichen Ostergottesdienst gibt es ein gemütliches Osterfrühstück im Pfarrheim. Jeder trägt etwas zum Frühstücksbuffet bei. Kaffee, Tee, Kaba und Saft sind vorhanden. Bitte melden Sie sich (und Ihre Familie) bis Palmsonntag an, damit wir besser planen können.

Am Karsamstag sollen die Tische aufgestellt und gedeckt werden. Helfer/innen werden um 10 Uhr im Pfarrheim Burgthann dankbar erwartet.

Anmeldung bei Gottfried Hackner
Tel. 09183-3288 oder
Gottfried.Hackner@gmx.de

Pfingsten

Immer wieder kann man hören: Pfingsten schließt Ostern ab. Ganz im Gegenteil: Pfingsten mit dem Geschenk des Heiligen Geist ermöglicht uns erst das österliche und befreite Leben im Alltag. Gefeiert wird dies im liturgischen Jahreskreis der Kirche. Jetzt fängt das Leben erst an – und die Sache Jesu braucht Be-Geist-erte!!!

Im Focus: Nachhaltigkeit

Machen es uns die Jugendlichen und Schüler vor, die zur Zeit immer wieder am Freitag die Schule schwänzen, um auf den Klimawandel hinzuweisen? Sie machen es der schwedische Schülerin Greta Thunberg nach, die auf der Klimakonferenz aufgetreten ist und seit August jeden Freitag vor dem Reichstag in Stockholm sitzt. Sie will erreichen, dass Schweden und auch andere Länder stärker gegen den CO₂-Ausstoß vorgehen, und dass das Bekenntnis zum Klimaabkommen von Paris eingehalten wird. Das Thema „Nachhaltigkeit“ ist für junge Menschen wichtiger, denn je („Fancy“ bedeutet Lust, Phantasie, Bock darauf haben). In einer Zeit, in der die Plastik die Ozeane vergiftet. In der die Menschen 1,7 Erden im Jahr verpressen. In der der Konsum eine endlose Party feiert. Und, in der Slogans wie „Noch mehr!“, „Noch schneller!“, „Noch billiger!“ grellrot in den Geschäften blinken. In dieser Zeit lohnt es sich, für einen Moment die Augen zu schließen und inne zu halten. Ist das gut? Wohin führt das? Was macht dieser Lebensstil mit dem blauen Planeten? Jugendliche sind die Zukunft. Sie werden in der Welt von morgen leben müssen. Sie haben aber auch die Chance das Leben von morgen zu gestalten. Sie können es nachhaltiger machen. Umweltschonender. Besser. Sie können achtsamer mit Ressourcen umgehen. Aber das gelingt nur, wenn sie um die Probleme wissen. Wenn sie einen Blick dafür haben. Dann können sie Verantwortung für diesen Planeten übernehmen.

Brigitte Märx, Gemeindereferentin

Artgerecht

Mittlerweile gibt es viele Bio-Supermärkte und Bio-Lebensmittel im „normalen“ Supermarkt. Dass die Lebensmittel weniger mit Pflanzenschutzmitteln belastet sind als konventionelle Produkte, ist bekannt. Der Mensch isst gesünder mit Bio-Produkten, weil die Lebensmittel weniger mit Schadstoffen belastet sind. Das ist auch gut für das Klima – vor allem, wenn es sich dabei um regionale und saisonale Produkte handelt. Bio-Produkte, die um die halbe Welt reisen, können in der Klimabilanz wieder schlecht sein. Aber was bedeutet „bio“ für Tiere und ihre Haltung?

Was macht den Unterschied?

Beim Bio-Fleisch ist der Preisunterschied zu konventionellen Produkten



am größten. Im Gegensatz zum konventionellen Betrieb werden die Tiere anders gehalten. Das macht sich beim Preis bemerkbar. Die Tiere haben etwas mehr Platz, verpflichtenden Auslauf, teureres Bio-Futter und haben nach dem Antibiotikaeinsatz die doppelte Wartezeit auf das Fleisch als es im konventionellen Bereich der Fall ist. Die Tiere sollten sich wohlfühlen und ihre artgerechten Verhaltenswei-

sen ausleben können. Das klappt nicht immer optimal, ist aber schon ein Schritt in die richtige Richtung.

Und dann wären da noch die Bio-Eier – wo es gerade auf Ostern zugeht – und Bio-Milchprodukte. Bio-Legehennen haben zum Beispiel mehr Platz als Legehennen in konventionellen Betrieben. 3.000 Tiere sind im Stall erlaubt, max. 6 Hennen auf 1m². Bei konventionellen Legehennen sind bis zu 20.000 Tiere im Stall mit max. 12 Hennen pro 1m². Wer es genau wissen will kann im Blog von Alnatura nachschauen.

Grundsätzlich lässt sich beim kritischen Konsum sagen, dass es sich lohnt, mehr Wert auf die Qualität der Lebensmittel zu legen und generell weniger Fleisch (und tierische Produkte) zu essen.

Tipp:

Was brauchst du zum Leben? Welchen Wert haben Lebensmittel für dich? Wie wichtig ist dir artgerechte Haltung? Was kannst du tun? Informiere dich bei einem Landwirt oder einer Landwirtin vor Ort oder in deiner Umgebung und überlege dir realistische Konsequenzen für deinen Konsum und dein Einkaufsverhalten! Informieren kannst du dich über Bio-Lebensmittel bei Kritischerkonsum.de.

Entlaste deine Erde!

Verzichten ist leider nur oft nicht unsere Stärke. Ganz deutlich zeigt das der „Earth Overshoot Day - Erderschöpfungstag oder Erdüberlastungstag“. Dieser Tag markiert den Tag im Jahr, ab dem wir Menschen aus ökologischer Sicht über unseren Verhältnis-

sen leben. Fiel dieser Tag im Jahr 2000 „noch“ auf Anfang Oktober, lag er 2015 schon auf dem 13. August und im vergangenen Jahr sogar schon auf dem 08. August. Die Menschen leben momentan so, als stünden ihnen die Ressourcen von 1,6 Erden zur Verfügung. Wenn alle Menschen so leben würden wie wir in Deutschland es tun, bräuchten wir dafür sogar 3,6 Erden (vgl. Global Footprint Network).



Tipp:

Zum einen muss natürlich die Politik an dieser Stelle eine zentrale Verantwortung übernehmen. Zum anderen ist aber auch jede und jeder Einzelne von uns verantwortlich.

- Wie ist dein Umgang mit der Umwelt? Dein Konsum? Was tust du für unsere Erde?
- Wie bewegst du dich im Alltag fort: Fährst du Auto oder mit dem Rad?
- Wenn du isst: Kaufst du, was dich im Regal des Lebensmittelmarktes „anlächelt“ oder kaufst du regionale und faire Produkte und verzichtest darauf, täglich Fleisch zu essen?
- Wenn du deinen nächsten Urlaub planst: Fliegst du oder fährst du mit der Bahn?

Stelle dir diese Fragen regelmäßig in deinem Alltag. Sie helfen, bewusster zu leben. Ziehe Konsequenzen aus deinem Konsum und rette die Welt – zumindest ein bisschen.

Auch der BDKJ hat sich Gedanken zu diesem Thema gemacht: Auf seiner Homepage kannst du dich zum Thema „Kritischer Konsum“ schlau machen. → www.bdkj.de

Regional/Saisonal

Frisches vor der Haustür: regionale Produkte

Tomaten und Gurken aus dem eigenen Garten, Milch frisch von der Milchtankstelle oder Erdbeeren und Spargel vom Hofladen. Mit **regionalen Produkten** förderst du nicht nur einzelne kleine Betriebe in deiner unmittelbaren Nähe, du förderst damit den gesamten regionalen Wirtschaftskreislauf. „Regional“ heißt allerdings nicht in jedem Fall, dass deine Nahrungsmittel ausschließlich aus Deutschland kommen müssen. Je nachdem wo du wohnst, liegen beispielsweise in Nordrhein-Westfalen Belgien oder die Niederlande in deinem Einzugsbereich, in dem regionale Produkte bezogen werden können. Der Radius des Produktes ergibt sich im Prinzip aus seiner Verfügbarkeit. Ein Vorteil regionaler Produkte ist nicht nur, dass du die lokale Landwirtschaft unterstützt, sondern auch einen klimafreundlichen Beitrag leistest.

Heutzutage vertreiben große Unternehmen ihre Waren in alle Teile der Welt. Warum Äpfel oder Kartoffeln von außerhalb der EU kaufen, wenn du sie in Deutschland und in deiner Region aus heimischem Anbau bezie-

hen kannst? Für kleine, regionale Betriebe stellen die Großunternehmen eine große Konkurrenz dar, weil sie nicht die Masse und somit nicht so billig produzieren können. Aufgrund der klimafreundlichen Bedingungen, wie den kurzen Transportwegen oder der Weiterverarbeitung von Produkten, solltest du daher auf Regionales zurückgreifen. Denn vor Ort hast du die Möglichkeit direkt nachzufragen, wo deine Lebensmittel herkommen und wie sie hergestellt werden. Zudem sparst du jede Menge CO₂-Emissionen!



Wir haben dir ein paar **Tipps** zusammengestellt, wie du als Einzelperson oder in der Gruppe den kritischen Konsum über den Bezug von regionalen Produkten unterstützen kannst.

Unsere Tipps für dich:

Im Hofladen oder dem nächsten Bauernhof einkaufen: Gibt es in deiner Nähe einen Hofladen oder Bauernhof? Dort kaufst du garantiert regional und gesund. Auf www.deinbauernladen.de findest du ein Hofladen-Verzeichnis.

- **Regional in der Gruppe beziehen:** Im Ferienlager könnt Ihr zum Beispiel Milch, Honig, Wurst, Käse, Obst, Gemüse, Brot in aller Regel aus

dem Ort beziehen, in dem ihr seid.

Selber machen: Marmelade ist ein Produkt, das am allerbesten selbstgemacht schmeckt. Und das ist kinderleicht! Anregungen bekommt ihr bei der evangelischen Kampagne Marmelade für alle!: www.marmelade-fuer-alle.de

- **Saisonal kaufen:** Auswahl und Qualität an regionalen Lebensmitteln ist natürlich saisonal unterschiedlich. Mehr dazu: siehe unten „Saisonaler Einkauf“

Regionalverbände: Informiere dich über Regionalverbände in deiner Region. Mehr zum Thema Regionalität auch beim Bundesverband der Regionalbewegungen.

Alles zu seiner Zeit: Saisonaler Einkauf

Saisonal einkaufen bedeutet, Nahrungsmittel zu kaufen, die nicht über das ganze Jahr in gleichen Maßen verfügbar sind. Erdbeeren oder Spargel sind nun mal nicht ganzjährig in deinem Hofladen verfügbar und müssen aus warmen, weit entfernten Ländern erst eingeflogen werden. Ein saisonaler Konsum - und der damit verbundene Verzicht auf Spargel und Erdbeeren - ist klimafreundlich, weil es **Transportwege spart** und energieintensiven Gewächshausanbau vermeidet. Nicht zuletzt schmeckt auch alles in der Saison am besten. Die so genannte „Wassertomate“ aus holländischen Gewächshäusern schmeckt hingegen unvergleichlich - wässrig.

Was gerade Saison hat, kann man an Marktständen mit regionalen Produkten entdecken oder in dem man einen Blick in einen **Saisonkalender** wirft.

Tipp: Alles zu seiner Zeit!

Am besten, du kaufst vor allem Obst und Gemüse, welches gerade „Freiluft

-Saison“ hat. Drucke dir einen Saisonkalender aus und klebe ihn an eine Küchentür, damit du, deine WG oder deine Eltern diesen bei Bedarf zu Rats ziehen können. Damit schonst du nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel. Denn wenn etwas gerade Saison hat, ist das Angebot groß und der Preis niedrig.

*Alle Texte entnommen aus:
MISEREOR/BDKJ Jugendaktion
In: Pfarrbriefservice.de*



**fairtrade-
Gruppe
in
Winkelhaid**

Seit ca. 5 Monaten gibt es in Winkelhaid eine **fairtrade-Gruppe**.

Sie treffen sich ca. 2-3 mal im Monat und möchten gerne durch Informationen und Aktionen den Gedanken des fairen Handels in Winkelhaid vertiefen. Gerade bei Lebensmitteln und Kleidungen ist es unsere Verantwortung, dass sowohl die Natur, als auch die beteiligten Arbeiter und Arbeiterinnen fair und gerecht behandelt werden.

Ihre Treffen veröffentlichen sie in der Tageszeitung - Rubrik Vereinsnachrichten. Schauen Sie einfach vorbei!

Kontakt über:
fairtradegruppe-winkelhaid@web.de

Fortsetzung der Reihe: Liturgische Orte in den Kirchen in unserem pastoralen Raum

Herzliche Einladung: Komm herein und nimm Dir Zeit für Dich!

Suchen Sie in unseren Kirchenräumen des Pastoralen Raumes die liturgischen Orte auf. Lernen Sie die Kirchen kennen. Betrachten Sie aus verschiedenen Blickwinkeln und lassen sich auf ihre Wirkung ein. Verweilen Sie und begegnen Sie den Spuren der Gnade Gottes in Ihrem persönlichen Leben. Nehmen Sie vielleicht Ihr Kind/ Enkelkind mit?

Teil 5: Osterleuchter



Winkelhaid

Christsein als Kurzformel heißt zuerst: An Christus als den Auferstandenen glauben und von ihm die Fülle des Lebens erwarten. Ja, der Glaube an den Auferstandenen ist anspruchsvoll, aber unabdingbar, wenn Verkündigung und Werk Jesu nicht nur eine, wenn auch beeindruckende, Episode der Weltgeschichte sein sollen, sondern vielmehr deren Ursprung, Sinn, Mitte und Ziel.

Dafür stehen die griechischen Buchstaben auf der Osterkerze: **Alpha** für den Anfang und **Omega** für die Vollendung. Die Osterkerze brennt darum nicht nur in der Osterzeit von Ostersonntag bis Pfingsten, sondern auch bei jeder Taufe und beim Requiem/ bei der Beerdigung.

Das Licht Christi ist das Geheimnis von Anfang und Vollendung

in einem und verbindet die Kirche des Himmels und der Erde, Lebende und Verstorbene. Das Lob der Osternacht (Exsultet) besingt das mit diesen Worten: „O wahrhaft selige Nacht, die Himmel und Erde, Gott und Menschen verbindet!“ Unser christlicher Glaube steht oder fällt mit dem lebendigen Glauben an die Auferstehung. Darum schreibt der heilige Apostel Paulus im 1 Korintherbrief 15, 14–26: „Wenn Christus nicht auferstanden ist, dann ist all unsere Predigt und euer ganzer Glaube sinnlos.“ Persönliche Frage darum an uns, die man in Verbindung mit der jeweiligen **Jahreszahl** auf der Osterkerze betrachten kann: Habe ich den Mut, die Welt, meinen Alltag, mein Leben und mich selbst in *seinem* Osterlicht zu betrachten? Kann ich glauben, dass ich meinem Leben nicht erst krampfhaft einen Sinn ver-



Burgthann



Altdorf

schaffen muss, sondern dass mir dieser Sinn als Getaufter und Gefirmter in der Person Jesu Christi vorausgeht und mich beständig einlädt ihm zu folgen? Ganz im Sinne des Johannes-Evangeliums 8, 12: „*Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, hat das*



Leinburg



Engelthal

Licht des Lebens.“ Die Flamme der Osterkerze mag in dieser Welt klein, unscheinbar und leicht auslöschbar erscheinen. Aber bedenken wir: Das Osterlicht ist durch das Dunkel des Todes gegangen. Es ist wie wir im Credo, dem Glaubensbekenntnis der Kirche bekennen, hinabgestiegen in das Reich des Todes! **Fünf Nägel** und das **Kreuz** sind an der Osterkerze angebracht zum Zeichen der fünf heiligen Wunden Jesu am Kreuz. ... Es ist darum ein erprobtes, widerstandsfähiges und bewährtes Licht, dem wir trauen können! Es ist Christus selbst! Entscheidend für mich persönlich sollte sein: Lasse auch ich mich vom Osterlicht entflammen? Folge ich der Lichtspur Christi? Führe ich ein glaubwürdiges Leben im österlichen Licht als Christ und Christin in der Weg- und Zeugengemeinschaft der Kirche?

Pfarrvikar Adriano Sturchio

Caritas Frühjahrs-Sammlung 2019



Ohne **Liebe** ist alles nichts.



Liebe berührt



Liebevolle Berührungen sind heilsam für unser Herz und unsere Seele. Oft sind nicht einmal unsere Hände dafür nötig.

Schon ein Wort oder eine Geste kann manchmal so tief berühren, dass wir sogar für diesen Augenblick jeden Schmerz und jede Verzweiflung vergessen können.

Nicole Oesterwind

Bitte benutzen Sie das beiliegende Überweisungsformular. Bis 200.- € gilt der Beleg als Spendenquittung. **Möchten Sie trotzdem eine Spendenquittung, vermerken Sie es bitte auf der Überweisung**

Für Ihre Spende danken wir Ihnen!

So verwenden wir Ihre Spende

Das Geld aus der Sammlung wird in vielen Bereichen der Caritasarbeit eingesetzt. **40 Prozent** des Gesamterlöses bleiben in den Pfarreien für soziale Hilfen **vor Ort**, **60 Prozent** gehen an den **Caritasverband Eichstätt**.

Beispiele der Mittelverwendung:

- Zuschuss für die Arbeit der fünf **Erziehungs- und Familienberatungsstellen** im Bistum Eichstätt. Sie beraten jährlich rund 2.600 Familien. **180 000 Euro**
- Förderung der **Flüchtlings- und Integrationsberatung**. Sie gibt Orientierung beim Asylverfahren und hilft zugewanderten Menschen bei ihren Anliegen. **70 000 Euro**
- **Häusliche Pflege und Tagespflege** durch die Caritas-Sozialstationen: Aus der Sammlung werden Mittel für einen Härtefonds bereitgestellt. **50 000 Euro**
- Unterstützung von **Freizeiten für behinderte und nicht behinderte Kinder** in den Sommerferien. Kinder haben Freude und Eltern werden entlastet. **20 000 Euro**



Aktivgruppe - Alternative zur Tagespflege

Angebot auf Samstage erweitert

Seit über 8 Jahren bietet die Caritas-Sozialstation Feucht/Schwarzenbruck e.V. an 2-3 Nachmittagen innerhalb der Woche eine Aktivgruppe für Senioren mit eingeschränkter Alltagskompetenz in ihren Räumen in der Pfinzingstr. 17 in Feucht an.

Aufgrund der großen Nachfrage gibt es dieses Angebot zusätzlich jeden ersten Samstag im Monat. Die nächsten Termine sind 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli und 3. August.

Die Gruppe richtet sich an Menschen mit beginnender/fortgeschrittener Demenz, Morbus Parkinson, Schlaganfall, sowie an alle Seniorinnen und Senioren mit Einschränkungen im Alltag. Wir gestalten mit unseren Gästen anspruchsvolle, abwechslungsreiche und gesellige Stunden und bieten ihnen, als pflegende Angehörige, somit ein paar Stunden Entlastung.

Diese 3 Stunden sollen die Gäste weder über- noch unterfordern und für sie und ihre Angehörigen ein Lichtblick in der Woche sein.

Die Aktivgruppen werden von einem geschulten Team geleitet. Seit Januar 2018 ist Christina Schulz, Gerontopsychiatrische Fachkraft, als Leitung aktiv.

Bei Fragen und Interesse können Sie gerne einen individuellen Termin vereinbaren.

Anrufe bitte Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr unter 09128-2451 oder per E-Mail: sozialstation@caritas-feucht.de

Sie sollen nicht
weniger werden ...



www.palmsonntagskollekte.de
2019



Die Palmsonntagskollekte nimmt mit dem Leitgedanken „**Sie sollen nicht weniger werden ... Gemeinsam den Christen im Heiligen Land eine Zukunft geben**“ die seit Jahren anhaltende Auswanderung der Christen aus dem Heiligen Land in den Blick. Sollte die Auswanderung weiter anhalten, haben die Christen im Heiligen Land keine Zukunft mehr. So ist die Anzahl der Christen in Jerusalem in den vergangenen Jahrzehnten von 31.000 auf heute 12.000 zurückgegangen. In Betlehem ist der Bevölkerungsanteil der Christen von einstmalig 80 Prozent auf 20 Prozent gesunken. Unsere Hilfe durch die Kollekte ist ein wichtiges Zeichen, das den Christen Mut machen soll, trotz schwieriger Lebensbedingungen im Land zu bleiben. Bitte schließen Sie sich auch in diesem Jahr wieder der weltweiten Hilfsaktion am Palmsonntag an! Ihr Gebet und die Palmsonntagskollekte ist für das Heilige Land – dem Ursprungsort unseres Glaubens – unverzichtbar.

Die Frage ist nicht, wo Gott ist, sondern wo der Mensch ist. (Uwe Appold)



«Wo bist du?» (Gen.3,9) Mit dieser Frage sucht Gott die ersten Menschen im Paradies nach dem Sündenfall. Wo bist du, Mensch? Für den Künstler ist dies die Ausgangsfrage des Bildes.

Das Bild

Auf blauem Grund breitet sich dunkle Erde aus. Das Erdfeld ist zerklüftet. Dunkle Gipfel ragen wie Inseln aus dem Ozean. Der Künstler hat dafür Erde aus dem Garten Gethsemane verwendet, jenem Ort, an dem Jesus vor seiner Verhaftung Blut schwitzte. Mit der Höhen- und Tiefenstruktur erinnert uns das Erdreich an die Heimat für alle Geschöpfe, die uns anvertraut ist. Zwölf aus der Erde gesiebte Steine wurden eingearbeitet und in Rot und Gold gefasst. Sie stehen für die zwölf Stämme Israels. Über dieser Erde schwebt ein goldener Ring als Zeichen der Anwesenheit Gottes in dieser Welt. Dieser Ring bildet die optische Mitte des Bildes. Das Haus-Symbol ist von Menschenhand gemacht, begrenzt und gleichzeitig offen. In seiner Begrenzung vermittelt das Haus Heimat. In seiner Offenheit ist es die Einladung, am unfer-

tigen Haus unserer gemeinsamen Erde verantwortungsvoll mitzuarbeiten. Beim genauen Hinschauen stutzt man: Ring und Haus bilden nicht die geometrische Mitte des Bildes, sie sind leicht nach links verschoben, also *ver-rückt*. Die Harmonie zwischen Menschen, Gott und Natur ist nämlich gestört. Die Schriftzeichen in der linken unteren Ecke wecken Neugier. Sie beziehen sich auf Christus, symbolisiert durch das rote Kreuz links und das weiße Namenszeichen von Jesus Christus, IX, auf der rechten Seite. In Christus sind Anfang und Ende, Himmel und Erde. Der Schriftzug mit der liegenden Acht ist das Zeichen der Unendlichkeit. «Mensch, wo bist du?», war Gottes Frage. Das Bild zeigt uns den Menschen in der Gestalt unten rechts. Sie ist rot-blau bekleidet. Der Mensch ist also nicht mehr nackt wie im Paradies. Will heißen: Wir tragen die Verantwortung für unsere Erde. Wie ein Echo auf dieses «Mensch, wo bist du?» kann dann die Gegenfrage auftauchen: «Gott, wo bist du?» Der Künstler hat in das Erdfeld und den Goldring rote Farbe gemischt: Ausdruck von Gottes Leidenschaft vom Kreuz her als Antwort für die Menschen.

Österlicher Ausblick

Ein neues Haus – somit ein neuer Himmel und eine neue Erde – können Wirklichkeit werden! Eine neue menschliche Gemeinschaft mit einem neuen Verständnis für Ökologie, Nachhaltigkeit, Bewahrung der Schöpfung und Fortschritt könn(t)en Einzug halten in diese Welt. Die Ausgangsaussage war: Die Frage ist nicht, wo Gott ist, sondern wo der Mensch ist. Das Bild kann somit eine persönliche Hilfe zur Standortbestimmung und Gewissensforschung für die

Fastenzeit und Ostern sein. Wo bin ich in diesem Bild? Wo nehme ich Verantwortung für die Schöpfung wahr?

Zum Künstler

Uwe Appold ist Designer, Bildhauer und Maler. Grundlage für seine Werke sind Philosophie, Religion, Bibel, Dichtung und Musik. Er sucht in seinen Werken nach Wegen der «Verkündigung mit anderen Mitteln».

www.uwe-appold.de

Wir bitten um freundliche Beachtung des Nachhaltigkeitsartikel auf Seite 6 ff.



Im Jahr 2019 steht das Thema **Bildung** im Fokus der Pfingstaktion. Das Leitwort der Aktion: „**Lernen ist Leben - Unterstützen Sie Bildungsarbeit im Osten Europas!**“.

Bildung ist mehr als Wissen

Eine gute Bildung ist die beste Voraussetzung für eine existenzsichernde Zukunft. Doch der Mensch braucht mehr als reine Wissensvermittlung. Zur persönlichen Reife gehört auch religiöse Bildung und die Vermittlung von Werten im Sinne einer "Herzensbildung".

Bildung stärkt Gemeinschaft

Eine solche ganzheitlich verstandene Bildung fördert Solidarität und Mitgefühl – von der Jugend bis ins Alter. Sie hilft dem Einzelnen dabei, verantwortlich für sich und andere zu handeln. Damit bildet sie das Fundament für menschliche Gemeinschaft.

Bildung erneuert Gesellschaft

Reines Nützlichkeitsdenken bestimmte in ehemals kommunistischen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas das Bildungssystem. Die politischen und gesellschaftlichen Folgen davon sind auch 30 Jahre nach dem Zusammenbruch des Systems spürbar. Hier setzen die Projektpartner von Renovabis an: ihre Bildungsprojekte stärken den Einzelnen und die Gesellschaft.

→ www.renovabis.de

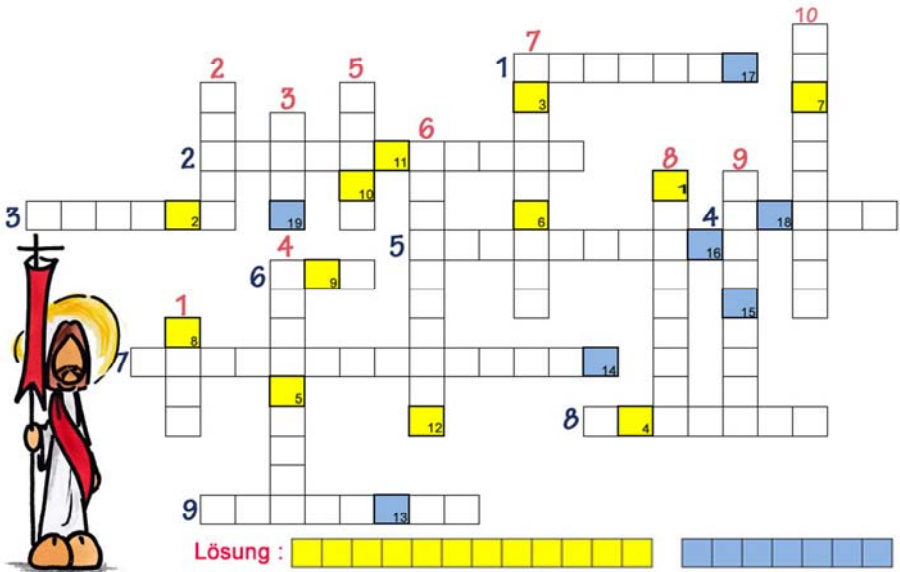
Familiengottesdienst

am **Misereorsonntag**, 7. April, um 10.30 Uhr mit der **Moritzberg Brass** in Winkelhaid. Anschließend Einladung zu Informationen und Nudel-Essen ins Pfarrheim.



Sie können Ihre Spende für Misereor auch auf das Konto der Pfarrei mit dem Vermerk „Misereor“ überweisen.
IBAN: DE35 7605 0101 0380 3855 83

Kinderseite



Fragen zum Osterrätsel

Wer weiß die Antworten? Die beiden Lösungsworte sagen, was wir an Ostern feiern.

HORIZONTAL:

1. Wie hieß der Statthalter von Judäa, der Jesus zum Tode verurteilt hat?
2. Was trug Jesus am Kreuz auf dem Kopf?
3. Wie hieß der Jünger, der Jesus drei Mal verleugnet hat?
4. Was versperrte den Eingang zum Grab von Jesus?
5. Wie heißen die 40 Tag vor Ostern?
6. Was schlug der Jünger Jesu einem der Soldaten ab?
7. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen den Beginn der Fastenzeit feiern?
8. An welchem Berg wurde Jesus gefangen genommen?
9. Wie heißt die Woche vor Ostern?

VERTIKAL:

1. Auf welchem Tier ritt Jesus am Palmsonntag in Jerusalem ein?
2. Wie hieß der Jünger, der Jesus verraten hat?
3. Wie viele Kreuze standen auf der Schädelhöhe, als Jesus starb?
4. Was versteckt der Osterhase?
5. Worauf ist Jesus gestorben?
6. Wie heißt der Tag, an dem die Kirche der Kreuzigung Jesu gedenkt?
7. Wie heißen die Feiertage 50 Tage nach Ostern?
8. Was feiern die Kirchen am Gründonnerstag?
9. Wer bringt an Ostern den Kindern die Süßigkeiten?
10. Was wird in der Osternacht angezündet und brennt dann in der Osterzeit?

KOMMUNION „BEI JESUS ENGELADEN“



Birzele Valerie
Böker Maximilian
Braun Simon
Brückner Greta
Dollinger Liliana
Elcamel Emma
Ernst Emilia
Fritsch Elena
Gjergjaj Luisa
Helmberger Valentin
Hofbeck Sonja
Iseler Katharina

Die Erstkommunion feiern wir
am Sonntag, 5. Mai 2019,
um 10.30 Uhr
in der Christkönigskirche
in Burgthann

Die Kinder und ihre Familien, freuen sich, wenn viele Pfarrangehörige diesen Tag mitfeiern werden. Die Dankandacht ist um 18 Uhr in der Kirche in Winkelhaid. Hinweis: Wir singen aus dem Gotteslob und wir sparen der Umwelt zu Liebe die Liedblätter ein.

Kaindl Matthias
Kohl Dominique
Le Benjamin
Legat Noah
Nebe Lilly
Neubauer Malea
Pfeil Annabella
Pöhmerer Viktoria
Ritter Daniel
Simon Stefan
Stude Mara
Syndikus Lucia

FIRMUNG „BEGEISTERT VON JESUS“



Böhme Vanessa
Büttner Lukas
Conidi Michelle
Conidi Naomi
Edenhofer Thara
Fritsch Nico
Geist David
Götz Leonie
Jäger Toni
Peter David
Schell Paula

Bald ist es soweit! Am **12. Mai 2019** wird Abt em. Michael Proházka O. Praem im Auftrag von Bischof Gregor Maria Hanke in der **Kirche Heiligste Dreifaltigkeit in Altdorf** die **Firmung** spenden. Zu diesem Gottesdienst, der um 10 Uhr beginnt, sind nicht nur die Firmlinge mit ihren Paten und Familien eingeladen, sondern auch die gesamte Pfarrgemeinde. Daher entfällt an diesem Tag der Gottesdienst um 10.30 Uhr in Burgthann!

Nebenstehende Firmlinge aus unserer Pfarrei haben sich nach fast zwei Jahren Vorbereitungszeit entschlossen, gemeinsam mit den Firmbewerbern aus Altdorf vor den Altar zu treten. Sie wollen sich bewusst zum christlichen Glauben bekennen und sich auf ihrem Weg durch Gottes Geist stärken lassen:

Wir wünschen ihnen spürbare Be-GEIST-erung und Mut sich für die „Sache Jesu“ einzusetzen!

Neu: Osterrosenaktion

Unsere Pfarrjugend beteiligt sich in diesem Jahr an der **Osterrosenaktion des BDJ Nürnberg**. Die Rosen stammen aus den Niederlanden und sind nach dem MPS Standard zertifiziert. Sie werden durch die Jugendlichen nach der Feier der Osternacht verkauft.



Der Verkaufspreis der Rosen beträgt 1 € pro Rose.

Davon sind 50 Cent der Einkaufspreis der Rosen, 20 Cent gehen in die Pfarreiinterne Jugendarbeit und 30 Cent und alle über den Verkaufspreis hinaus gespendeten Gelder gehen an ein soziales Projekt in und um Nürnberg.

Die Osterrosenaktion 2019 unterstützt den Verein „Refugee Law Clinic Erlangen-Nuremberg e.V.“.

→ www.rlc-erlangen.de

Copyright:

Seite 1/14/15: www.misereor.de

Seite 3/15: www.renovabis.de

Copyright der Bilder von pfarrbriefservice.de

Seite 3: © Peter Weidemann

Seite 17: © Sarah Frank

Seite 18: © Factum/ADP

Seite 18: © Martin Manigatterer

Seite 24: © Friedbert_Simon



Die Anmeldungen werden in den Grundschule verteilt und liegen in den Kirchen auf.

Save the date!!!



Für Jugendliche ab der 5. Klasse findet in der ersten Sommerferienwoche, von 29. Juli bis 2. August, wieder die traditionelle **Jugendfreizeit** statt. Dieses Jahr geht es zum Zeltlager nach St. Lambert, in die Nähe von Lauterhofen. Näheres im nächsten Pfarrbrief. Bitte den Termin schon einmal vormerken!

Woche für das Leben

"Leben schützen. Menschen begleiten. Suizide verhindern."

Die Woche für das Leben 2019 widmet sich unter dem Titel »Leben schützen. Menschen begleiten. Suizide verhindern.« dem Anliegen der Suizidprävention und möchte die Beratungsangebote beider Kirchen für suizidgefährdete Menschen (darunter besonders die Telefonseelsorge) in der Öffentlichkeit stärker bekannt machen. Da Suizid mit 10 000 Fällen pro Jahr in unserem Land häufig vorkommt, will sie den Hintergründen von Depression und Todeswünschen

nachgehen und Wege für eine bessere Prävention und Versorgung suizidgefährdeter Menschen öffnen. Sie zeigt auf, welche Hilfen der christliche Glaube anbietet und wie wichtig Solidarität des Umfeldes mit dem Mitmenschen, der selbst keinen Ausweg mehr sieht, sein kann. Um das Ziel der Enttabuisierung und Sensibilisierung zu erreichen, ist die Beteiligung möglichst vieler gesellschaftlicher und kirchlicher Institutionen notwendig.



Leben
schützen.
Menschen
begleiten.
Suizide
verhindern.

**Woche für
das Leben
2019**

Eine Initiative der katholischen
und der evangelischen Kirche

Bundesweite Aktionen
vom 4. bis 11. Mai 2019
www.woche-fuer-das-leben.de

In unserem
Pastoralen Raum
Aldorf feiern wir am
**Samstag, 27. April
2019**
um 18 Uhr
in Burgthann

gemeinsam
Gottesdienst.
Anschließend
Vortrag im Pfarrsaal
zum Thema:
„**Online-Suizid-
Prävention**“
Referentin:
Dagmar Held vom
Caritas-
Jugendhilfzentrum
in Schnaittach

60+**Handarbeiten**

Vierzehntägig treffen sich Seniorinnen donnerstags ab 14 Uhr zu einem **Handarbeitsnachmittag** in unserem Winkelhaider Pfarrheim

Der nächste Termin: **11. April 2019**

Schnuppern Sie doch einfach mal rein!

Ansprechpartnerin:

Frau Schöttner - ☎ 09187-41194


**Man(n) trifft sich
in Winkelhaid
Themen-Stammtisch**

Normalerweise am letzten Donnerstag im Monat, um 20 Uhr im evang. Gemeindehaus in Winkelhaid.

Die Themen entnehmen Sie bitte dem „Wochenzettel“.

**Kirchenmusikalische
Angebote**
Palmsonntag

Passionskonzert für Orgel und Sprecher. „Das Labyrinth der Welt und das Paradies des Herzens“ von Petr Eben (1929-2007).

Orgel: Marcel Rode

um 19 Uhr in Burgthann

Sonntag, 9. Juni 2019

Orgelkonzert: Johann Sebastian Bach Die Goldbergvariationen in einer Bearbeitung von Wilhelm Middelschulte.

Orgel: Marcel Rode

um 20 Uhr in Burgthann

60+**Spiele-Nachmittag**

Unser Spiele-Nachmittag ist mittlerweile zu einem guten Freizeitprogramm geworden. Regelmäßig einmal im Monat, am letzten Freitag, treffen wir uns im Pfarrheim in Winkelhaid. Wir laden alle, die Freude am Spiel haben, dazu ein.

Der nächste Termin: **26. April 2019**

Ansprechpartnerinnen:

Inge Wüstner - ☎ 09183-40032

Frau Komm - ☎ 09187-41425

**Ökumenischer
Frauenkreis Winkelhaid**

Donnerstag, 4. April 2019, 19.30 Uhr

im ev. Gemeindehaus in Winkelhaid

Referentin: Jutta Hochsam

„Vom Loslassen und Einlassen“

Im Mai ist ein Konzertbesuch geplant.

Beachten Sie bitte den Wochenzettel und den Aushang im Schaukasten!

Donnerstag, 13. Juni 2019, 16.15 Uhr

Abfahrt mit der S-Bahn um 15.32 Uhr

Führung mit Herrn Steger in Nürnberg:

„Chörlein, alte Hauszeichen“

Achtsamkeit am 8. um 8

„Herr, gib uns deinen Frieden“. Wer den Frieden in sich spürt, wird auch den Frieden in die Welt tragen. Darum laden wir einmal im Monat ein, in Achtsamkeit die innere Stille und den Frieden in sich selbst zu finden mit Meditation, Tanz und Gesang.

Treffpunkt ist jeweils am 8. des Monats um 8 Uhr abends in der **Elisabethkapelle in Aldorf** (direkt an der kath. Kirche). Es begleiten Maria Christl und Gemeindereferentin Brigitte Märx.

Nächste Termine: Montag, 8. April, Mittwoch 8. Mai, Samstag, 8. Juni und Montag, 8. Juli.

Marienmonat Mai

1. Mai: Festgottesdienst an *Maria, Schutzfrau Bayerns* um 10.30 Uhr in Burgthann mit Predigt „Christliches Abendland/ Europa“? **Erste** feierliche Maiandacht am 1. Mai in Winkelhaid um 19 Uhr. **Letzte** feierliche Maiandacht am 31. Mai um 19 Uhr in Burgthann. Weitere Termine: „Die Woche“.

Gottesdienste im Seniorenheim Horänder

jeweils donnerstags um 10 Uhr
17. April - 16. Mai - 13. Juni

Evangelische Pfarrstelle Altenhann wieder besetzt



Diakon Günter Tischer wurde am 24. März 2019 als Pfarrstelleninhaber der 2. Pfarrstelle der Evang.-Luth. Kirchengemeinden Altenhann und Burgthann eingeführt. Wir wünschen ihm Gottes Segen für diesen Dienst und freuen uns auf die ökumenische Begegnung und Zusammenarbeit.

Pfarrfest 2019

In diesem Jahr feiern wir das Pfarrfest am **Willibalds-Sonntag, 7. Juli**, auf der Pfarrwiese in Burgthann. Bitte halten Sie sich den Termin frei. Sie sind alle herzlich dazu eingeladen. Näheres dazu im nächsten Pfarrbrief.

Familien-Begegnungstag

Am **Sonntag, den 14. Juli** findet unser nächster Familien-Begegnungstag statt. Nach dem Gottesdienst um 10.30 Uhr in Burgthann und einem gemeinsamen Picknick wandern wir gemeinsam zum Treidelschiff „Elfriede“. Bitte den Termin schon einmal vormerken! Nähere Informationen folgen im nächsten Pfarrbrief!

Ökumenische Wanderung unserer Pfarrei mit der evangelischen Kirchengemeinde Winkelhaid am Samstag, 27. Juli

Wir erkunden unsere nähere Umgebung. Von Winkelhaid geht es über Weiherhaus (Besichtigung vom Schloss Weiherhaus) nach Altenhann. Dort wird es im Gemeindehaus eine Brotzeit geben. Nähere Infos (Uhrzeit usw.) werden noch rechtzeitig im Wochenzettel, Homepage und Schaukasten bekannt gegeben.

Treffpunkt Wald

Der Stammtisch „Treffpunkt Wald“ findet am **letzten Freitag** im Monat von 18.30 bis 20.30 Uhr statt. Bei schönem Wetter treffen wir uns im Wäldchen hinter dem Pfarrheim in Winkelhaid, bei schlechtem Wetter im Pfarrheim. Es sind alle herzlich eingeladen.

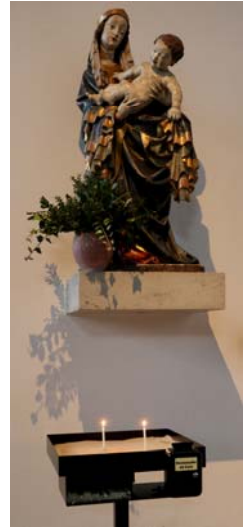
„Frömmigkeit ist der verleiblichte Ausdruck des Glaubens“

Wenn man das Wort „Frömmigkeit“ hört, dann ist man schnell bei der Negativform „Frömmelei“. Die Positivform hat der Theologe Romano Guardini mit dem Satz aus der Überschrift geprägt und mit Leben erfüllt. Sein Büchlein „Von heiligen Zeichen“ ist bis heute ein Klassiker unter Theologen. Romano Guardini war wichtig zu betonen, dass der Glaube in unserem Herzen sich in Worten (Zeugnis) und in leiblichen Gesten (Hände falten, stehen, knien, verbeugen) ausdrückt. Auch das Anzünden eines Opferlichtes mit einem kurzen Gebet kann einen solchen leiblichen Ausdruck des Glaubens darstellen. Nach dem Besuch in unseren Kirchen kann man mit der angezündeten Kerze persönliche Anliegen hinterlassen: Not, Sorgen, Fürbitte, Lob, Freude und Dank. Diese Anliegen bekommen Gestalt durch die leuchtende Kerze und dies kann Trost schenken. Denn wir gehen mit der Gewissheit in den Alltag zurück: „Mein



Licht brennt weiter – mein Anliegen ist beim Herrn Jesus Christus gut aufgehoben. Mit dem Opferlicht lasse ich ein Stück von mir zurück, das mich innerlich bewegt. Jesus Christus ist das Licht der

Welt und will, dass auch wir mehr und mehr an Leuchtkraft zunehmen. Die Fürsprache der Gottesmutter Maria unterstützt und begleitet uns dabei. Sie ist die Frau, die uns im Johannesevangelium mütterlich lehrt: „Was ER euch sagt, das tut.“ Um dieses Beten zu unterstützen stehen



seit Februar, nach einstimmigem Beschluss unserer Gremien, in unseren beiden Kirchen an den Marienstatuen Opferkerzenständer. Für 50 Cent kann man eine Kerze in ein Sandbett stecken. Demnächst hat man die Möglichkeit das Anliegen in ein sog. „Fürbittbuch“ zu schreiben. Diese Anliegen sollen in die Fürbitten unserer Sonntagsmessen einfließen, gemäß dem Auftrag des hl. Apostels Paulus: „Einer trage des anderen Last“. Und: Fürbitten sollen nicht zuerst aus vorgegedruckten Büchern entnommen werden, sondern geistgewirkt aus der Mitte der Pfarrgemeinde kommen.

Pfarrvikar Adriano Sturchio

In besonderer Weise danke ich im Namen unserer Pfarrei den beiden Stiftern – eine Dame und ein Herr –, die als Wohltäter unserer Pfarrgemeinde durch ihre Spende die Anschaffung möglich gemacht haben. Vergelt's Gott für die Treue und Zuneigung zu unserer Pfarrei!

Die Kirchenverwaltung hat in der konstituierenden Sitzung am 23. Januar 2019 den bisherigen **Kirchenpfleger Stefan Teschner** in seinem Amt bestätigt. Gottes Segen ihm und allen Mitgliedern der Kirchenverwaltung und Dank für die Dienstbereitschaft!



Erbpacht Winkelhaid - Neues Projekt

Unsere Pfarrei beabsichtigt in Winkelhaid ein 1.800 qm großes Grundstück im Rahmen von Erbbaupacht zu entwickeln. Angedacht sind Reihenhäuser und/oder Wohnungen in einem Mehrfamilienhaus. Bei der Erstellung durch einen Bauträger und der Vergabe der Einheiten werden eine erschwingliche Preisgestaltung und soziale Gesichtspunkte berücksichtigt. Interessiert? Melden Sie sich im Pfarrbüro: Tel. 09187-41241 oder Winkelhaid-Burgthann@bistum-eichstaett.de

Ostern im Pastoralen Raum Aldorf

14.4.	10.00	Palmsonntag (Beginn am unteren Markt)
18.4.	19.30	Gründonnerstagsmesse
19.4.	10.30	Schülerkreuzweg
	15.00	Karfreitagsliturgie
20.4.	21.00	Osternacht
21.4.	10.00	Festgottesdienst
22.4.	9.00	Messe Aldorf
	10.30	Messe Hagenhausen

Leinburg Lbg / Engelthal Eth

14.4.	9.00	Gottesdienst Lbg
	10.45	Gottesdienst Eth
18.4.	19.00	Gottesdienst Lbg
19.4.	10.30	Kinderkreuzweg Lbg
	15.00	Karfreitagsliturgie Lbg
	18.00	Kreuzweg Eth
20.4.	20.30	Osternacht
21.4.	9.00	Pfarrgottesdienst Lbg
	10.30	Hl. Messe Eth
22.4.	9.00	Pfarrgottesdienst Lbg
	10.30	Hl. Messe Eth

Kollekten:

Adveniat:	2.291,20 €
Kinderkollekte Weltmission:	69,63 €
Afrikakollekte:	443,43 €
Sternsingeraktion:	7.784,76 €

Vergelt´s Gott!



Wir beten für die Verstorbenen

- 23.12.2018 aus Burgthann
Prof. Dr. Franz Gall (92)
- 26.12.2018 aus Winkelhaid
Maria Barbara Eichenseer (102)
- 17.01.2019 aus Burgthann
Barbara Wunder (70)
- 10.02.2019 aus Schwarzenbach
Alois Karl Sperl (90)

Die Kar- und Ostertage der Pfarrei auf einen Blick

Palmsonntag 14.4.

10 Uhr Beginn an der Grundschule in Winkelhaid mit Palmprozession

Frühschichten

am Montag bis Mittwoch (15. bis 17.4.)
jeweils um 6 Uhr in Winkelhaid

Mittwoch 17.4.

19 Uhr Ökumenischer Jugendkreuzweg
in der kath. Kirche Winkelhaid

Gründonnerstag 18.4.

20 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl in Burgthann
mit Kommunion unter beiderlei Gestalt
anschl. Anbetung mit Ölberg-Andacht bis 22.30 Uhr

Karfreitag 19.4.

9 Uhr Burgthann - Kreuzwegandacht, anschl. Beichtgelegenheit
10.30 Uhr Winkelhaid - Kinder- und Familien-Kreuzweg
15 Uhr in Winkelhaid - Feier vom Leiden und Sterben des Herrn

Ostersonntag 21.4.

5.30 Uhr Feier der Osternacht mit anschl. Osterfrühstück in Burgthann
10.30 Uhr Festgottesdienst in Winkelhaid

Ostermontag 22.4.

10.30 Uhr Festgottesdienst in Burgthann

Lassen wir uns durch das Mitfeiern im Glauben stärken!

Beichtgelegenheiten

Möglichkeit zum Empfang des Bußsakramentes

Diese entnehmen Sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung „Die Woche“.

Katholische Pfarrei Winkelhaid-Burgthann

Penzenhöfener Str. 23, 90610 Winkelhaid

Pfarrsekretär Eugen Achhammer

☎ 09187-41241 - Fax: 09187-907667 - www.kapfwibu.de

E-Mail: winkelhaid-burgthann@bistum-eichstaett.de

Pfarrvikar Adriano Sturchio E-Mail: asturchio@bistum-eichstaett.de

Gemeindereferentin Karin Meier E-Mail: kmeier@bistum-eichstaett.de ☎ 09187-41241

Gemeindeassistentin Bettina Bösl E-Mail: bboesl@bistum-eichstaett.de ☎ 0176-43555350

Redaktion: Eugen Achhammer und Pfarrbriefteam

Konto: Sparkasse Nürnberg IBAN: DE35 7605 0101 0380 3855 83